

NOV-Mitteilungen

Nr. 44
2/2020



August 2020

48. Jahrestagung der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV)

Liebe NOV-Mitglieder,

dieses Jahr ist anders als andere. Als Ihnen im zeitigen Frühjahr unsere letzten NOV-Mitteilungen zugestellt wurden, war nicht absehbar, dass sich das Jahr 2020 so entwickeln würde. Nun hat ein Virus das öffentliche Leben erheblich eingeschränkt. Das bleibt auch für die NOV nicht ohne Konsequenzen – leider. Aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklung haben wir beschlossen, die diesjährige für den 5./6. September in Bremen geplante Jahrestagung abzusagen. Dieser Schritt ist dem Vorstand nicht leicht gefallen, schließlich ist es das erste Mal seit fast 50 Jahren, dass wir keine Jahrestagung veranstalten. Die Gesundheit unserer Mitglieder nicht zu gefährden, war dabei unser wichtigster Beweggrund. Außerdem besteht das Risiko, dass wir bei einem erneuten „Lock down“ die Tagung kurzfristig absagen müssen oder Referenten nicht anreisen können. Die Transportschwierigkeiten bei unserer Exkursion wäre das nächste... Kurzum: Wir möchten alle unsere treuen Tagungsteilnehmer lieber 2021 gesund wieder sehen - übrigens voraussichtlich am 4./5. September 2021 in Bremen - als jetzt eine Tagung in ungewissen Zeiten über das Knie zu brechen. Ich möchte mich an dieser Stelle bereits bei denjenigen bedanken, die in der Tagesvorbereitung involviert waren – es war sicher nicht umsonst.

Unsere Leidenschaft für die Ornithologie hat aber auch in der Coronakrise seine Vorteile, denn wir sind bei der Ausübung unseres Hobbys, unserer Leidenschaft oder auch unserer Berufung bei weitem nicht so eingeschränkt wie viele andere Mitbürger. Nach wie vor können wir die Vogelwelt beobachten, erleben, erforschen und genießen, ohne dass man sich und andere Mitmenschen gefährdet. Manch einer wird die Vogelbeobachtung für sich sogar neu als Freizeitbeschäftigung entdeckt haben. In dem Sinne hoffe ich, dass Sie/Ihr auch weiterhin gut und vor allem gesund durch die Krise kommen/kommt.

Mit herzlichen Grüßen

Für den Vorstand,
Thomas Brandt, 1. Vorsitzender

47. NOV-Jahrestagung in Nienburg 07. & 08. September 2019

Am 07.09.2019 kamen 125 Mitglieder und Gäste zur 47. Jahresversammlung der NOV im Hotel Weserschlößchen in Nienburg zusammen. Thomas Brandt begrüßte die Mitglieder und Gäste herzlich und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Jahrestagung beigetragen hatten – allen voran, dem Nabu Nienburg für die Organisation vor Ort.

T. Brandt, der Vorsitzende der NOV, stellte den LK Nienburg als Lebensraum für Vögel kurz vor und ging dabei beispielhaft auf die erfreulichen Entwicklungen beim Kranich und dem Fischadler ein. Aber er nahm auch kritische Themen wie die noch immer laufenden Abtorfungen, landwirtschaftliche Nutzungen auf Torfböden oder das Ausbringen von Gülle, die tlw. mit Tanklastzügen von weither kommen in den Fokus; diese Aktivitäten unterstreicht er, sind nicht im Sinne des Naturschutzes. Um solche Probleme zu erkennen, braucht es fachkundige Menschen, wie beispielsweise den Teilnehmerkreis der NOV, die mit Artenkenntnis und ökologischem Verständnis bewerten können, welche Auswirkungen die genannten Beispiele in der Landschaft haben können. Nach einer kurzen Vorstellung des Programms, begrüßt Thomas Brandt den Bürgermeister der Stadt Nienburg Henning Onkes.

Der Bürgermeister begrüßte die zahlreichen Tagungsteilnehmer herzlich und stellt die Stadt Nienburg mit einer Storchbrut in der Langen Straße, Europas schönstem Wochenmarkt und weiteren Beispielen vor. Er gab einen Einblick in die Stadtentwicklung – wie können Maßnahmen für den Naturschutz und fürs Klima aussehen? Onkes benannte in diesem Zusammenhang die Renaturierungsmaßnahmen des Meerbachs, die bei der Bevölkerung hohen Zuspruch fanden. Er nahm die Veränderungen in den Hausgärten, die sich mehr und mehr zu Steinwüsten entwickeln, in den Blick; hier sollte sich etwas ändern – mehr Natur auch auf kleinen Flächen. Mit weiteren Beispielen wie der Ausgestaltung von Ausgleichsflächen in Baugebieten zugunsten von Flora und Fauna ließ er den kurzen Überblick über Nienburg enden und wünschte der Jahrestagung der NOV viel Erfolg. Im Anschluss begann der erste Tagungsblock, der von Frank-Ulrich Schmidt moderiert wurde, mit dem Vortrag 40 Jahre Vogelschutzrichtlinie – ein Blick aus Sicht eines Verbandes (vorgestellt von Markus Richter, NABU Landesverband Niedersachsen) und einem Blick aus Sicht der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN (vorgestellt von Markus Nipkow und Thorsten Krüger). Daran anschließend stellten Moritz Otten & Tasso Schikore die Ergebnisse der Evaluierung der

Kormoranverordnung vor. Nach der Mittagspause, in der Zeit für einen persönlichen Austausch war, wurde die Tagung mit dem zweiten Tagungsblock zur den landesweiten Erfassungen fortgesetzt. Tasso Schikore, Karsten Schröder & Moritz Otten stellten die Ergebnisse der Tüpfelsumpfhuhnerfassung 2017 vor, Lars Wellmann berichtete über die Ortolanerfassung 2017 und Christoph-Siems Wedhorn zeigte erste Auswertungen der Braunkehlchenkartierung 2018. Der Beitrag zur Graugans musste leider entfallen. Im dritten Vortragsblock, nach der Kaffeepause, erfuhren wir Interessantes zur Wiederansiedlung der Moorente von Moritz Wartlick und, Alexander Mitschke berichtete mit aktuellen Ergebnissen vom Monitoring der Vögel der Normallandschaft.

Nach der Mitgliederversammlung zeigte F.-U. Schmidt spannendes aus der Vogelwelt Neuseelands. Am Sonntag führte J. Rösler durch das NSG Liebenauer Kiesgruben zwischen Liebenau und der Weser. Bei sonnigem Herbstwetter erhielten die Teilnehmer/Innen einen umfassenden Einblick in die Historie, die Entwicklung der Vogelwelt und die möglichen Zukunftspläne. Viele Vogelarten auf den Wasserflächen und der umliegenden Feldflur konnten beobachtet werden.

Protokoll Ordentliche Mitgliederversammlung 07.09.2019 17:00-18:20 Uhr

An der Mitgliederversammlung nahmen 47 Mitglieder und 1 Gast teil.

TOP 1 Begrüßung

Thomas Brandt begrüßt alle Mitglieder und Gäste herzlich zur Mitgliederversammlung.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3 Protokoll der Mitgliederversammlung 2017

Dem Protokoll wird mit 1 Enthaltung und ohne Gegenstimmen zugestimmt.

TOP 4 Bericht des Vorstandes

- Mitgliederwerbung: läuft gut; Zunahme der Mitgliederzahlen ist zu verzeichnen; Mitgliederwerbung soll weitergeführt werden; alle Mitglieder können sehr gern Werbung für die NOV machen
- NOV-Bibliothek: 170 Zeitschriften, davon 53 im Tausch, 2.086 Monographien im Bestand in Göttingen. Insgesamt Zunahme an Publikationen etc.; das Archiv kann im Landesmuseum in Hannover genutzt werden; bitte bei F.-U. Schmidt melden

- NOV-Mitteilungen: Dank an Kerrin Obracay
- NOV-Faltblatt „Vogelwelt in Niedersachsen“: ein herzlicher Dank an F.-U. Schmidt und K. Sandkühler (VSW) für die Erstellung. Das Faltblatt enthält viele Neuigkeiten rund um die Ornithologie in Niedersachsen
- Vogelkundliche Berichte Niedersachsen: großer Dank an L. Wellmann, J. Wübbenhorst und J. Ludwig. Aktuell zwei Hefte im Versand. Nächstes Heft Tüpfelsumpfhuhn und Ortolan; es können gern weitere Manuskripte eingereicht werden.
- NOV-homepage: Henning Riechers gibt seine Arbeit an den Internetseiten ab
- Ornitho-Steuerungsgruppe: herzlichen Dank an Jürgen Ludwig für seine Arbeit
- Vorhaben 2019ff:
 - Neuauflage der Avifauna „Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremens“ – dazu Arbeitstreffen im November 2019, um Fragen zu klären. So hat sich bspw. die Systematik geändert. Welche Arten zuerst bearbeiten? Wie soll der Atlas aussehen?
 - „Wintervogelatlas“: Konzeption ist in Arbeit: wie kann diese Aufgabe angegangen werden, Erfassung soll über alle Mitglieder erfolgen; Projekt für 10 Jahre

TOP 5 Ehrung und Verleihung des NOV-Förderpreises 2019

Robin Maeres und Moritz Otten werden für die Avifaunistische Erforschung des Huvenhoopsmoores im Landkreis Rotenburg/Wümme mit dem NOV-Förderpreis geehrt. Thomas Brandt verliert die Laudatio; diese kann auf der homepage der NOV nachgelesen werden.

Die Vogelschutzwarte im NLWKN ehrt durch den Leiter Markus Nipkow Siegfried Spalik (der leider nicht anwesend war) für sein Engagement für den Ortolan.

TOP 6 Kassenbericht 2018

Gerd Hasse stellt den Kassenbericht 2018 vor. Er wurde in den NOV-Mitteilungen (2/2019), Nr. 42 bekanntgegeben.

Ab 2018 werden über die NOV keine Werkverträge mehr laufen.

TOP 7 Kassenprüfungsbericht 2018

J. Heuer und W. Leisner haben am 14.03.2019 in Hannover die Kassenlisten, Kontoauszüge, Rechnungen und weitere Belege des Jahres 2018 in einer umfangreichen Stichprobe überprüft. Zusätzlich haben sie Summe, Überträge und Konten zur Kontrolle addiert und verglichen. Es gab keinerlei Beanstandungen. Alle Unterlagen waren vollständig und sehr gut geordnet. Sie können dem Schatzmeister Gerd Hasse eine sehr gute Arbeit bescheinigen.

Da beide Kassenprüfer auf der Jahreshauptversammlung entschuldigt nicht anwesend waren, beantragte Johannes Melter im Auftrag der Kassenprüfer die Entlastung des Schatzmeisters.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird von Johannes Melter beantragt. Der Vorstand wird mit 5 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen entlastet.

TOP 9 Festlegung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag bei 30,00 Euro für ordentliche Mitglieder bzw. bei 10,00 Euro für Studenten zu belassen. Dieser Vorschlag wird mit 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen angenommen.

TOP 10 Arbeitsplan/Erfassungen 2020

Für das Jahr 2020 ist eine landesweite Erfassung des Kiebitzes geplant. Jeder dritte Kiebitz Deutschlands brütet in Niedersachsen; demnach hat Niedersachsen eine hohe Verantwortung für den Schutz der Art. Die letzte Schätzung ergab ca. 22.000 BP; Rote Liste-Kategorie „3“. Außerhalb der Wiesenvogelschutzgebiete liegen keine genauen Kenntnisse über Verbreitung und Bestand vor. Bei der Kiebitz-Erfassung auch Uferschnepfen-Vorkommen mit vermerken.

Anmerkungen aus dem Kreis der Mitglieder: Landwirte sollten über die Erfassung informiert werden und die Methodik sollte schnell bekannt werden, um eine gute Vorbereitung zu gewährleisten, aufgrund des sehr flächigen Vorkommens der Art.

Weiterhin soll im Jahr 2020 die Sperbergrasmücke erfasst werden. Verbreitungsschwerpunkt in Ost-Niedersachsen; Rote Liste: vom Aussterben bedroht; Bestandsschätzung: ca. 200 BP

TOP 11 Verschiedenes

Markus Nipkow berichtet über Aktuelles zur Kormoranverordnung, die zum Jahresende ausläuft. Es wird in der Aktualisierung keine großen weiteren Änderungen geben; eine Änderung ist die Verkürzung der Abschusszeiten im Frühjahr und Herbst. Aktuell hat die Verbandsanhörung gestartet.

Die nächste Jahrestagung findet Anfang September 2020 in Bremen an der Weser statt.

Schmalförden, 12.10.2019
Kerrin Obracay (Schriftführerin)





Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V.

Kassenabschluss per 31.12.2019

1. Bestand am 31.12.2018

Giro-Konto Postbank Hannover 4208-304	36.841,22 €	
NOV Tagesgeldkonto	20.040,53 €	
<u>Santander-Anlage für NOV-Förderpreis</u>	<u>188,01 €</u>	
	<u>57.069,76 €</u>	<u>57.069,76€</u>

2. Einnahmen 01.01.2019 bis 31.12.2019

NOV-Mitgliedsbeiträge	22.521,80€	
Rückgutschrift, Bankgeb., JHV-Einnahme (Essen)	1.319,01€	
Spenden	938,00€	
Buchverkauf	171,00€	
Zahlungen des NLWKN für Werkverträge	26.047,74€	
Mahngebühren	33,00€	
<u>Nettozins auf NOV-Tagesgeldkonto, 01.01.-31.12.2019</u>	<u>0,15€</u>	
	<u>51.030,70 €</u>	<u>51.030,70€</u>

3. Ausgaben 01.01.2019 bis 31.12.2019

DDA+Ornitho-Beitr., JHV-Kosten, Sonstiges	15.523,43€	
PC-Einstell., Home Page,	1.621,76€	
Büromaterial, Porto, usw.	2.292,68€	
Kontoführung Postbank, Rückbuchungen, Gebühren	682,23€	
Literaturankauf, Buchversand, NOV-Bibliothek	2.979,35€	
Druckkosten und Versand	12.437,32€	
Auszahlung Werkverträge	24.583,80€	
<u>Depotentgelte Santander +Kursverluste</u>	<u>39,75€</u>	
	<u>60.160,32€</u>	<u>60.160,32€</u>

4. Bestand am 31.12.2019

Giro-Konto Postbank 4208-304	27.751,20€	
Rest Santander-Anlage für NOV-Förderpreis	148,26€	
<u>NOV-Tagesgeldkonto am 31.12.2018</u>	<u>20.040,68€</u>	
	<u>47.940,14€</u>	<u>47.940,14€</u>

Holzminden, den 24.02.2020

Gerhard Hasse

Schatzmeister der NOV

Landesweite Bestandserfassungen 2020 und 2021

Nach der Saison ist vor der Saison – in diesem Sinne soll hier ein erster, kurzer Rückblick auf die landesweiten Bestandserfassungen in diesem Jahr erfolgen und gleichzeitig ein Ausblick auf die gemeinsamen Erfassungen 2021 gegeben werden.

2020 standen der **Kiebitz** und – wo überhaupt noch zu erwarten – die **Uferschnepfe** im Fokus, sowie in den östlichen Landesteilen zudem die Sperbergrasmücke. Dass es mit dem Kiebitz schon seit langem „bergab“ geht, ist eine Entwicklung, die sich weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus beobachten lässt. Wie es aber tatsächlich um die hiesigen Kiebitzbestände steht, war nicht genau bekannt. Zwar liegen aus einigen Wiesenvogelschutzgebieten regelmäßige Daten vor, doch fehlen oftmals die Informationen über Kiebitzbruten aus der „Normallandschaft“, welche mittlerweile überwiegend auf Äckern stattfinden.

Vor diesem Hintergrund war der Aufruf durch die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V. (NOV) und die Staatliche Vogelschutzwarte zu einer möglichst landesweiten Abdeckung der Zählung ein recht ambitioniertes Ziel. Hinzu kam, dass sich durch die von der Corona-Krise ausgelösten Beschränkungen im öffentlichen

Leben, die Anfang März ihren Lauf nahmen, auch vielfach die Rahmenbedingungen im persönlichen Umfeld der Beteiligten änderten. Insgesamt blieb die Zahl der Ausfälle zugesagter Kartierungen durch den Lockdown jedoch gering. Er schien für die Kartiervorhaben sogar hier und da förderlich.

Die Beteiligung an der Kiebitzzählung war insgesamt hervorragend und verlief mit großem Engagement. Im Ergebnis konnten die Zählungen in vielen Landkreisen und Städten mehr oder weniger flächendeckend durchgeführt werden, dazu zählten u.a. Wilhelmshaven, Westerstede, die Grafschaft Bentheim, Osnabrück, Vechta, Osterholz, Heidekreis, Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg. In anderen Kreisen verblieben jedoch auch größere Lücken in der Abdeckung. Solche Lücken könnten sich durch Nachkartierungen im kommenden Jahr möglicherweise schließen lassen. Nach den bisherigen Auswertungen ging die Zahl der Kiebitze in einem erschreckenden Ausmaß zurück. Viele Erfasser berichten von deutlichen Einbrüchen im Vergleich zu früheren Jahren bzw. von sich kontinuierlich fortsetzenden Rückgängen. Genaueres werden die weiteren Auswertungen durch den Landeskoordinator Dr. Volker Blüml ergeben.

Bei der seltenen und nur in einigen östlichen Landesteilen verbreiteten **Sperbergrasmücke** zeichnet sich nach dem ersten Kontrolldurchgang ebenfalls ein negativer Trend ab. So waren zum Zeitpunkt der ersten Kontrollen im Landkreis Uelzen nur etwa 50 Prozent derjenigen Reviere besetzt, die bei der landesweiten Erfassung 2003 festgestellt wurden. Da die Sperbergrasmücken diesmal jedoch erst recht spät in den Brutgebieten eintrafen, besteht noch die Hoffnung auf Feststellungen von Nachzüglern beim zweiten und dritten Kartierdurchgang.

Mit welchen Arten soll es 2021 nun weitergehen?

Dazu muss man wissen, dass eine Vogelart für 2020 bereits so gut wie „gesetzt“ war – nämlich die Turteltaube, vom NABU aktuell auch zum „Vogel des Jahres“ gewählt. Wegen der dramatischen Situation bei den Wiesenvögeln und speziell beim Kiebitz wurden diese dann jedoch vorgezogen. Im kommenden Jahr soll es nun so weit sein: Die NOV wird zusammen mit der Staatlichen Vogelschutzwarte zu einer landesweiten Erfassung der **Turteltaube** aufrufen. Auch bei dieser Zugvogelart sind erhebliche Rückgänge zu befürchten. Ein Blick in die aktuelle Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens zeigt, dass sie bereits vom Status „gefährdet“ (Kategorie 3) nach „stark gefährdet“ (Kategorie 2) höhergestuft werden musste.

Noch Mitte der 1990er Jahre dürfte ihr Bestand nach Einschätzung der Vogelschutzwarte bei 5.000 bis 10.000 Revieren gelegen haben. Seitdem sind aber größere Lücken innerhalb der ehemals geschlossenen Verbreitungsareale entstanden. Wie es aktuell um die Art steht, muss nun dringend ermittelt werden.

Die Turteltaube ist der einzige Langstreckenzieher unter den Taubenarten Mitteleuropas. Ihre Ziele sind die Savannen südlich der Sahara, wo sie zwischen Westafrika und Äthiopien überwintert. Während in unseren Breiten auch deutliche Verschlechterungen ihrer Lebensräume zu beklagen sind – so fehlen z.B. immer mehr Ackerwildkräuter als wichtige Nahrungsquelle – fallen während des Zuges immer noch Tausende Turteltauben der Jagd zum Opfer. Zweifellos zählt die Bejagung der Turteltauben auf den Zugwegen zu den gravierendsten Rückgangsursachen. Schätzungen gehen von bis zu zwei Millionen Opfern pro Jahr aus. In zehn EU-Ländern dürfen Turteltauben noch immer legal bejagt werden, obwohl laut EU-Vogelschutzrichtlinie die Jagd ausdrücklich eingestellt werden muss, sobald die Bestände gefährdet sind. Besonders schädlich ist die illegale Bejagung im Frühjahr, wenn die Vögel zurück in ihre Brutgebiete fliegen.

In Niedersachsens Roter Liste erklimmt auch der Wendehals von Mal zu Mal eine höhere Gefährdungskategorie und gilt nun schon seit 2002 als „vom Aussterben bedroht“ (Kategorie 1). Landesweit dürften kaum mehr als 200 Brutreviere existieren, doch wird regional auch von neuen Vorkommen berichtet.

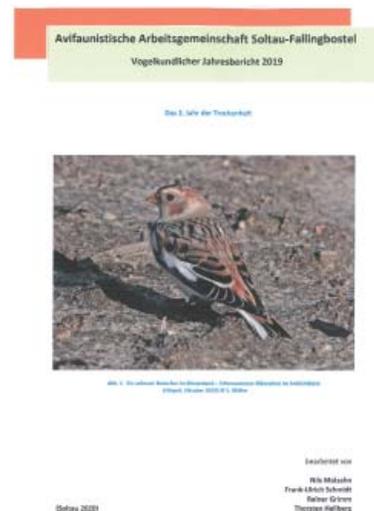
2021 soll daher neben der **Turteltaube** auch der **Wendehals** landesweit erfasst werden. Weitere Informationen zur Kartierung dieser beiden Arten werden in der nächsten Ausgabe der NOV-Mitteilungen - Anfang 2021 - zu finden sein.

Dr. Markus Nipkow
Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN
E-Mail: Markus.Nipkow@NLWKN-H.Niedersachsen.de
Tel. 0511-3034-3011

Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel

Vogelkundlicher Jahresbericht 2019

Zwischen 1994 und 2014 wurde im Heidekreis (früher Lkr. Soltau-Fallingbostel) die Zeitschrift Naturkundliche Beiträge Soltau-Fallingbostel herausgegeben. Das Hauptaugenmerk lag auf vogelkundlichen Artikeln und Jahresberichten, doch gab es auch Berichte aus dem Bereich der Botanik und allgemeinen Naturkunde. Seit 2015 wird nun jährlich der vogelkundliche Jahresbericht im PDF-Format herausgegeben und ist unter folgender E-Mail-Adresse abrufbar: f.u.schmidt@ewetel.net.
Frank-Ulrich Schmidt



Veranstaltungshinweise

DO-G-Jahresversammlung in Oldenburg wird auf 2021 verschoben

weitere Infos: www.do-g.de

Treffen der AG Kranichschutz Niedersachsen - geplant 26.09.2020 - wird auf 2021 verschoben.

12. Zugvogeltage Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

10. bis 18. Oktober 2020

In dieser Zeit dreht sich - hoffentlich - an der niedersächsischen Nordseeküste wieder alles um Zugvögel. Die Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer bieten mit über 250 Angeboten eine besondere Gelegenheit, den Vogelzug zu erleben und sich mit den besonderen Leistungen und Anpassungen der Zugvögel zu beschäftigen.

Link: <https://www.zugvogeltage.de/>

Arbeitstagung Kranichschutz Deutschland

30. Oktober bis 01. November 2020
Waren/Müritz

„Kraniche und Klimawandel“

Weitere Informationen: NABU-Kranichzentrum Groß Mohrdorf
Tel. 038323-80540
E-Mail: guenter.nowald@kraniche.de

13. Deutsches See- und Küstenvogelkolloquium

auf Amrum
13. bis 15. November 2020

Die AG Seevogelschutz veranstaltet in Zusammenarbeit mit zahlreichen Verbänden auf Amrum das 13. Deutsche See- und Küstenvogelkolloquium. Sie setzt damit die 1966 begonnene Tradition fort, alle zwei Jahre insbesondere auch jungen Referentinnen und Referenten ein Forum zu bieten, ihre Forschungsergebnisse vorzustellen und Erfahrungen aus den Schutzgebieten auszutauschen.



Niedersächsische
Ornithologische
Vereinigung e.V.

Beitrittserklärung

Ich möchte die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e. V. (NOV) unterstützen und beantrage die Aufnahme als Mitglied ab sofort.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Geburtsdatum (freiwillig): _____

E-Mail-Adresse (freiwillig): _____

Der Jahresbeitrag beträgt 30.- € bzw. 10.- € für Schüler/Studenten/Auszubildende/Teilnehmer Freiwilligendienste (z. B. FÖJ, FSJ, BFD). Im Jahresbeitrag sind der Bezug der Zeitschrift „Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen“ und das Infoblatt „Vögel in Niedersachsen“ enthalten.

Einzugsermächtigung (Sie ersparen uns mit einer Einzugsermächtigung Zeit und Kosten)

Hiermit ermächtige ich die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e. V. widerruflich, den Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

IBAN: _____

BIC: _____

Die ersten 50 Neuanmeldungen in 2020 erhalten ein Begrüßungsgeschenk. Bitte kreuzen sie Ihre Wunschzusendung an:

Atlas der Brutvögel in Niedersachsen

Beiträge zur Geschichte der Ornithologie

Zwei Hefte der „Vogelkundlichen Berichte aus Niedersachsen“ aus früheren Jahrgängen

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden an:

NOV, Thomas Brandt, Hagenburger Straße 16, D-31547 Rehburg-Loccum oder

NOV, Gerhard Hasse, Oststraße 22, D-37603 Holzminden

Datenschutzhinweis: Wir verwenden Ihre Daten nur für Vereinszwecke, z. B. für die Zusendung der Schriften oder der Einladungen. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, außer wir sind dazu gesetzlich verpflichtet.

Machen Sie Werbung für die NOV

Gerne können Sie die Beitrittserklärung auf Seite 12 an Interessierte weitergeben.

Online-Anmeldung: ornithologie-niedersachsen.de --> Mitglied werden

Tatkräftige Unterstützung für die NOV-homepage:

Mein Name ist Michael Müller und ich wohne in Goslar und habe im letzten Jahr in den NOV-Mitteilungen aus 2019 gelesen, dass jemand gesucht wird, der mit seiner ehrenamtlichen Arbeit die Betreuung und Aktualisierung der Homepage der NOV unterstützen will.

Da ich noch eine andere Homepage als Administrator betreue, nämlich die des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar e.V. kontaktierte ich unseren 1. Vorsitzenden Thomas Brandt und bot ihm meine Unterstützung an. Es meldete sich kein weiteres Mitglied und ich bekam die Zusage und konnte die Aufgabe übernehmen. Jürgen Ludwig und ich werden eine neue Homepage für die NOV erstellen, wobei die alte Homepage bis zur Fertigstellung der neuen Seite online geschaltet bleibt. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Michael Müller

Die „NOV-Mitteilungen“

erscheinen zweimal jährlich, im März und August. Sie stehen allen Mitgliedern zum Informationsaustausch und zur Veröffentlichung von Mitteilungen offen.

Hier können Sie

- Kurzberichte über ornithologische Feststellungen aus Niedersachsen und Bremen,
- Zwischenberichte aus laufenden Projekten,
- Aufrufe zur Mitarbeit,
- Diskussionsbeiträge,
- Bücherangebote, -suche

an unsere Mitglieder weiterleiten.

Die NOV-Mitteilungen können auch digital als pdf-Version bezogen werden. Bitte teilen Sie uns per E-Mail mit, ob Sie daran Interesse haben. So können wir den Papierverbrauch, aber auch unsere Portokosten senken.

Schriftführerin NOV

Kerrin Obracay

E-Mail: kerrin.obracay@ornithologie-niedersachsen.de

